

CO₂-Speicherkapazitäten in Havstjerne-Projekt bestätigt

Stavanger/Hamburg, 3. Juni 2025. Harbour Energy hat eine Erkundungsbohrung in der südlichen norwegischen Nordsee erfolgreich abgeschlossen. Erste Ergebnisse belegen ein für die CO₂-Speicherung geeignetes Reservoir innerhalb der Havstjerne-Lizenz. Dort könnten künftig auch Emissionen aus Deutschland sicher und dauerhaft unter die Erde verbracht werden.

„Wir freuen uns, die Bohrung sicher, vor dem geplanten Zeitrahmen und unter dem vorgesehenen Budget erfolgreich abgeschlossen zu haben. Die gewonnenen Daten helfen uns und unserem Partner Stella Maris CCS, das Projekt weiterzuentwickeln“, sagte Kevin Meisel, CCS-Verantwortlicher für Norwegen bei Harbour Energy.

Pionierarbeit auf norwegischem Festlandssockel

Die Bohrung war die erste innerhalb der im Mai 2023 erteilten Lizenz EXL 006. Zugleich war es die erste CO₂-Explorationsbohrung eines unabhängigen Öl- und Gasunternehmens auf dem norwegischen Festlandssockel. Dabei kam die Bohrplattform *Deepsea Nordkapp* zum Einsatz. Während der Arbeiten wurde Wasser ins Gestein gepresst, um Größe und Durchlässigkeit des Reservoirs zu testen. Nach einer detaillierten technischen Analyse der Bohrergebnisse wird Harbour Energy Gespräche mit CO₂-Emittenten in ganz Europa vorantreiben und langfristige Speicherverträge vorbereiten.

Internationale Zusammenarbeit bei der Kohlenstoffspeicherung

Norwegen ist Vorreiter in der CCS-Technologie und verfügt mit bis zu 80 Milliarden Tonnen über die größten CO₂-Speicherkapazitäten in Europa. Im Rahmen der [Grünen Allianz](#) zwischen Norwegen und der EU wurde vereinbart, CCS als Schlüsseltechnologie weiterzuentwickeln, ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit zu beweisen und eine europäische CO₂-Infrastruktur aufzubauen. Deutschland spielt dabei eine zentrale Rolle: Als größter CO₂-Emittent Europas ist die deutsche Industrie auf CCS angewiesen, um unvermeidbare Emissionen – etwa aus der Zement- und Stahlproduktion – zu reduzieren und so gleichzeitig die Klimaziele zu erreichen und ihre Wettbewerbsfähigkeit aufrechtzuerhalten.

Harbour Energy zählt zu den führenden CCS-Akteuren in der Nordsee. Das international tätige Unternehmen mit Sitz in London ist an sieben On- und Offshore-Speicherlizenzen in Großbritannien, Norwegen und Dänemark beteiligt und entwickelt in Wilhelmshaven mit CO₂nnectNow eine wichtige Drehscheibe für den Kontinent.

Havstjerne ist Teil des [STARFISH-Projekts](#), das mit 225 Millionen Euro aus dem EU-Innovationsfonds gefördert wird. Die Förderung wird nach der endgültigen Investitionsentscheidung unter bestimmten Bedingungen über die gesamte Projektlaufzeit ausgezahlt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der [Norwegischen Offshore-Behörde \(NOD\)](#).

Pressekontakt

Christian Hößbacher-Blum
Pressesprecher Energiepolitik
christian.hoessbacher-blum@harbouenergy.com
+49 152 56724149



Bei den Bohrarbeiten kam die halbtauchfähige Bohrinself Deepsea Nordkapp zum Einsatz.
(Bild: Oddfjell Drilling)